

und ersuchen sämtliche hier genannte Handlungen ebenso freundlich als dringend, Specification des Inhalts der in bezeichneter Zeit (Anfang Januar 1838) an uns gemachten Sendungen pr. Post durch Herrn L. Michelsen einzusenden.

Da wir beinahe die Hoffnung aufgegeben, in Besitz des Bälchens wieder zu kommen, so bitten wir ferner die Handlungen, die Bestelltes uns gesandt, dasselbe uns nochmals ausliefern zu lassen, Novitäten aber vorerst zurückzuhalten.

Paffau, den 6. März 1838.

Pustet'sche Buchhandlung.

[1295.] Die
Colorir-Anstalt von Pietro Del Vecchio in Leipzig

empfeht sich zur Uebernahme aller Arten von Colorit, und wird jede Bestellung aufs Prompteste und Billigste ausführen.

[1296.] **Zu beachten.**

Verhältnisse, worüber wir uns demnächst näher erklären werden, veranlassen uns zu der ergebensten Bitte, uns in bevorstehender Sub.-Messe nichts zur Disposition zu stellen, sondern Alles Nichtabgesetzte zu remittiren. Gern werden wir zu jeder andern Zeit uns dies gefallen lassen, weshalb wir um so bestimmter darauf rechnen, daß unsere Bitte erfüllt wird. Von democh gestellten Disponenden können wir durchaus keine Notiz nehmen.

Bonn, im Februar 1838.

König u. van Borcharen.

[1297.] Unterzeichneter bittet die Herrn Verleger um Einsendung von 250 Anzeigen mit Firma neuer, namentlich auch kathol. Werke; sowie 1—2 Exempl. derselben à cond. zur Fuhre über Leipzig, und wiederholt zugleich seine frühere Bitte um Einsendung von Placaten und Auktionskatalogen.

Emmerich, 8. Februar 1838.

Corn. Daams.

[1298.] Die Herren Verleger erlauben wir uns, auf die in unserm Verlage erscheinende

Eberfelder Zeitung

aufmerksam zu machen, die, als das jetzt bedeutendste politische Blatt von Rheinland und Westphalen, einer immer größeren Verbreitung genießt. Der Insertionspreis ist für Bücheranzeigen 2 gr. (1 sch.) für die Garmond-Zeile oder deren Raum. Beilagegebühren keine, nur 5 sch. Censurgebühren. Nähere Nachricht über den Wirkungskreis dieser Zeitung werden die hiesigen Buchhandlungen gern ertheilen.

Verleger der Eberfelder Zeitung.

Büschler. Lucas.

[1299.] Raf u. Magnus in Hamburg erbitten sich von allen neu erscheinenden Schriften über Judenthum 3 Gr. à Cond. Handlungen, welche ihnen kein Conto eröffnen, wollen diese Gr. an ihren Commissionair, A. F. Böhm in Leipzig, senden.

[1300.] E. G. Ackermann in Dessau ersucht die Verleger von Schriften über Eisenbahnen, jedoch mit Ausschluß aller derjenigen, welche über besondere Züge handeln, ihm schieunigt 2 Gr. à Cond. 3. Post zu übersenden.

[1301.] Da durch die Nachbestellungen auf die *Zeitschrift für Rechtspflege und Verwaltung* mein ganzer Vorrath des ersten Hestes vergriffen worden ist, so ersuche ich ergebenst um die Gefälligkeit:

Die noch unabgesetzt lagernden Exemplare mir baldigst zu remittiren.

Zugleich bemerke ich, dass ich diese Zeitschrift vom nächsten Hefte an, welches noch diesen Monat ausgegeben werden wird, nur auf feste Rechnung expedire.

Den Herren Verlegern empfehle ich dies, mit aussergewöhnlichem Beifalle aufgenommene, Journal zur Insertion juristischer Werke und berechne die Zeile aus der Corpus oder deren Raum mit 1 gr. in laufender Rechnung.

Leipzig, den 12. März 1838.

Bernh. Tauchnitz jun.

[1302.] Die Commission und Expedition für Nürnberg, welche seither durch Herrn A. Stein besorgt wurde, haben wir für unser hiesiges und Augsburger Geschäft, sowie für unsere liter. artistische Anstalt in München

Herrn Aug. Recknagel

übertragen. Wir ersuchen unsere Herren Collegen, von dieser Anzeige gef. Notiz zu nehmen.

Stuttgart, 1. März 1838.

J. C. Cotta'sche Buchhandlung.

[1303.] **Verkauf.**

Ein seit einer langen Reihe von Jahren ehrenvoll bestehendes literarisches Geschäft mit Verlagsrecht, welches sich besonders für einen jungen Buchhändler eignen würde, der sich zu etabliren wünscht, ist zu verkaufen und kann mit jedem Vierteljahresschluß übernommen werden. Zur Acquisition desselben ist ein baares Capital von 3000 fl. erforderlich. Keellen Kauflustigen ertheilt auf frankirte Anfragen nähere Auskunft.

L. S. V. Lorenz in Leipzig.

[1304.] In einer der ersten Sortiment- und Verlagsbuchhandlungen Baierns ist die erste Gehülfsstelle offen, die man durch einen zuverlässigen Mann, der mit dem süddeutschen Buchhandel wohl vertraut, und dem ein längeres Bleiben wünschenswerth ist, zu besetzen wünscht. — Offerten, A. B. bezeichnet, und mit den nöthigen Belegen versehen, erbittet man sich durch die Redaction d. Bl.

[1305.] Ein junger Mann, der erst nach vollendetem Gymnasial-Cursus den Buchhandel in einem der bedeutendsten Geschäfte erlernt hat, sucht eine Stelle als Gehülfe, die er gleich nach der Messe oder später antreten könnte. Kenntniß de